

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchengemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 2. Juli, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012

oder 0177/8781778 – Email: sylvia@leischnig.name

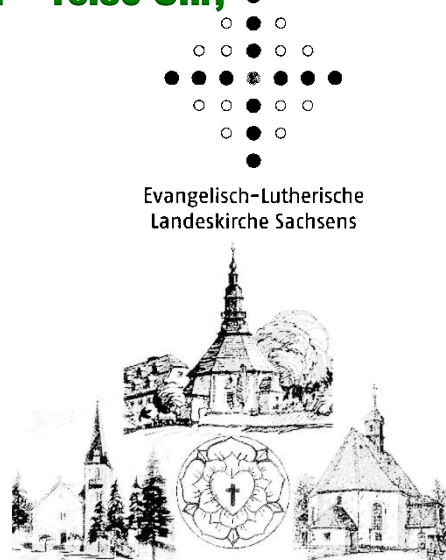
Sommergedanken von Theodor Fontane (1819 – 1898)

An einem Sommertag,
da nimm den Wanderstab;
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heit're Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme segenschwer;
dir ist, als zög' die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klingt
als wie im Vaterhaus,
und wie die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchengemeinde Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel Juli 2019



Blick auf die ältesten Gebäude Deutschneudorfs –
Aquarell von Heinz Richter, Seiffen
(Privatbesitz der Familie Monzer)

**Herzliche Einladung zur
283. Deutschneudorfer Kirchweih!**

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gedanken zum Monatsspruch



Meine lieben Leser,
„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ – dieses Wort aus Jakobus 1, 19 erreicht uns diesen Monat. Ich gebe Euch diesmal dazu Gedanken von Gabriele Reichard weiter, die mir persönlich aus dem Herzen gesprochen sind: „Was für ein schwieriger Text!“, das war mein erster Gedanke, als ich das Bibelwort bekam, um eine Andacht zu schreiben. Einige Zeit benötigte ich, um darüber nachzudenken.

Dieses Gotteswort, das mir zu Anfang so schwierig erschien, erhielt ich zu einer Zeit, in der ich selber sehr zornig war. Jemand hatte mich enttäuscht, von dem ich es nicht erwartet hatte. In meinem Inneren brodelte es – und Zorn kann sich ganz schön vermehren! Wir können zornig sein über das Weltgeschehen, über Ungerechtigkeit, Rohheit in Wort und Tat, über Gewalttätigkeit. Wir können zornig sein über die Unachtsamkeit einiger Autofahrer oder auch über uns selbst. Ja, der Zorn ist einfach in uns, in mir. Bei Prediger Kap. 7, Vers 9 heißt es: **„Sei nicht schnell, dich zu ärgern, denn der Ärger ruht im Herzen des Toren.“** Es ist nicht leicht, sich dieses Wort zu eigen zu machen. Manchmal, so denke ich, können Ärger und Zorn mir Luft verschaffen, ich kann wieder frei atmen. Ärger kann befreien, so erlebe ich es zeitweilig.

Doch das ist nicht der ganze Bibeltext. Da steht: **„Sei schnell zum Hören“**. Das Hören auf das Wort Gottes ist besonders schön im Gottesdienst. Es ist ein Unterschied, ob ich alleine zu Hause in meiner Bibel lese oder ob ich die Predigt im Gottesdienst höre. Geht es Ihnen auch so, dass Sie manchmal im Gottesdienst denken: „Diese Predigt ist genau für mich!“? Das tut gut, man geht besänftigt und erfüllt aus dem Gottesdienst nach Hause. Jetzt kann man durchatmen. Das, was einen belastet und zornig gemacht hat, ist verflogen. Bei Jakobus geht es noch weiter. Da steht geschrieben: **„Sei langsam zum Reden“**. Auch wenn wir manchmal wütend sind, sollen wir unserem Gegenüber, das diese Gefühle in uns ausgelöst hat, nicht mit Zorn und Ärger begegnen. Meine Mutter gab mir den Rat, erst einmal eine Nacht über ein Problem oder eine Enttäuschung zu schlafen und dann erst zu handeln oder zu reden. Sie war eine kluge Frau! Auch wenn das Problem noch nicht gelöst ist, so verrauchen doch Ärger und Zorn. Wenn wir weiterlesen bei Jakobus, dann steht da: **„Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist“**. Gott liebt die Menschen. Er nimmt uns an so, wie wir sind, mit all unseren Fehlern und Unzulänglichkeiten. Er ist nicht zornig, nicht ärgerlich über uns, vielleicht allerdings manchmal traurig über das, was auf der Erde durch die Menschen geschieht. Versuchen wir, seine Mahnung zu verstehen. Versuchen wir, unserem Gegenüber nicht im Zorn zu antworten, sondern die Situation ruhig und beherrscht zu klären. Versuchen wir, unsere Mitmenschen ausreden zu lassen und uns nicht im Bösen zu trennen. – Eine schöne Sommerzeit!

Kleiner Rückblick auf den Juni 2019

Diakonie- Sommerfest 2019

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am 5. Juni 2019 wieder unser alljährliches Sommerfest im Haus des Gastes Seiffen. Nach der Begrüßung durch Pflegedienstleiterin Grit Schubert folgte ein Gedicht von Michael Hengst, dem Diakonie-Personalleiter aus Marienberg und die Andacht von Pfarrer Harzer. Er stellte uns den sonnengelben Löwenzahn, der dann zur Pustelblume wird, als Gleichnis vor Augen. Und die ca. 100 Gäste lauschten aufmerksam seinen bildhaften Ausführungen. Musikalisch begleitete uns diesmal das Schweinitztal-Duo aus Deutschneudorf mit erzgebirgischen Klängen. Dabei wurde auch gern die Kaffeetasse mal beiseite gestellt und freudig mitgesungen und geschunkelt. In heiterer Runde genossen alle Anwesenden Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen auf den reichlich gedeckten Tischen.



Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders auch den Bäckern, Konditoreien und Fleischereien um den Schwarzenberg für die Kuchen- und Wurst-Spenden unterstützt haben, genauso aber auch allen Mitarbeitern unserer Sozialstation für ihren Einsatz. Hoffen wir auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Pfingstgottesdienst der Schwarzenberggemeinden

Im wunderschönen Ambiente des alten Steinbruchs in Dittersbach feierten wir am Pfingstmontag, dem 10.06.2019, unseren gemeinsamen Gottesdienst. Wir erfuhren viel Interessantes über die Taube als Zeichen des Heiligen Geistes. Für die musikalische Begleitung sorgten unsere Chöre und Posaunenchöre. Herzlichen Dank an die Neuhausener, besonders die Familie Morgenstern, für die perfekte Organisation, unseren vielbeschäftigten Bläsern der Posaunenchöre, die in letzter Zeit praktisch jeden Sonn- und Feiertag in Neuhausen, die fleißig mitgestaltet haben, unserem Techniker Michael Kaden und nicht zuletzt Jens Walther und seinem Team für das leibliche Wohl.



Fürbitte

Getauft wurden:

am 1. Juni Noah und Carl Nixdorf, Söhne von Tobias Nixdorf und Stefanie geb. Krause aus Chemnitz

am 9. Juni Elisa Ulbricht, Tochter von Michael Ulbricht und Sandra geb. Heine aus Amtsberg

am 9. Juni Elias Ulbricht, Sohn von Stefan Ulbricht und Manuela geb. Bock aus Seiffen

Der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Ps. 91, 11)

Zur Eheschließung gesegnet wurden:

am 8. Juni Frank Werner und Katrin geb. Rümmler aus Lengfeld

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor. 13, 13

Zur Silbernen Hochzeit gesegnet wurden:

am 1. Juni René Haustein und Michaela geb. Hanf aus Seiffen

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Röm. 15, 13

Zur Goldenen Hochzeit gesegnet wurden:

am 14. Juni Dieter Seligmüller und Sonja geb. Rutte aus Leutersdorf

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen. Ps. 55, 23

Zur Diamantenen Hochzeit gesegnet wurden:

am 9. Mai Reiner Eska und Christel geb. Seifert aus Pobershau

*Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? (Ps. 27, 1)*

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 13. Mai Elfriede Kaden geb. Uda aus Deutschneudorf, fast 93 Jahre,

am 26. Mai Fritz Rodestock aus Seiffen, 81 Jahre

am 5. Juni Henry Richter aus Seiffen, fast 89 Jahre

am 5. Juni Roy Beer aus Deutschneudorf, 50 Jahre

am 19. Juni Ehrenfried Morgenstern aus Seiffen, fast 90 Jahre

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch! (1. Petr. 5, 7)



Monatspruch für Juli 2019

*Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn. (Jak. 1,19)*

Unsere Gottesdienste im Juli

06. Juli – Sonnabend

17 Uhr 2. Sommermusik in Seiffen mit dem Kirchenchor Seiffen, anschließend kleines Gemeindefest im Pfarrhausgelände

07. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

13. Juli – Sonnabend

13 Uhr Gedenken an den Komotauer Todesmarsch am Denkmal in Deutschneudorf

18 Uhr Kirchweiheinblasen in Deutschneudorf, anssl. kleine Orgelmusik

14. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis/Deutschneudorfer Kirchweihfest

10 Uhr Gemeinsamer Kirchweihfestgottesdienst in Deutschneudorf

Predigt: Pfarrerin i.R. Recknagel, Freiberg

15. Juli – Montag

19.30 Uhr Kirchweihfestkonzert mit unseren Kirchen- und Posaunenchoren unter Leitung von Kantorin Sylvia Leischnig in Deutschneudorf

20. Juli – Sonnabend

12.30 Uhr Orgel-Matinée in Seiffen mit Kantorin S. Leischnig und Georg Kabitzke, Mitglied des Dresdner Kreuzchores

21. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen

23. Juli – Dienstag

19.30 Uhr Konzert mit dem Kammerchor Kant aus Gumbinnen/RUS und unserm Posaunenchor in der Kirche Deutscheinsiedel

27. Juli – Sonnabend

9 Uhr Beginn des Ökumenischen Pilgerweges in Deutscheinsiedel (1. Etappe D.-Einsiedel - Böhmisches-Einsiedel - Gebirgsneudorf - D.Neudorf)

17 Uhr 4. Sommermusik in Seiffen, Marie Bieber, Mezzosopran, Dr. Sabine Biernat, Viola, Kantorin Sylvia Leischnig, Orgel

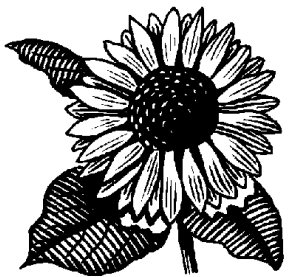
19.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

28. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr Beginn des Ökumenischen Pilgerweges in Deutschneudorf (2. Etappe Deutschneudorf - Böhmisches Katharinaberg - Kleinhan)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe in Seiffen

14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche zu Kleinhan/Böhmen,



Unsere Gemeindegruppen



Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Mittwoch, 10.07., 15 Uhr Treffen am Parkplatz an der Jahnstraße Seiffen zur Fahrt nach Cämmerswalde, dort wird um 17 Uhr die Kirche besichtigt

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 01.07., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Sommerpause

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 02.07., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 04.07., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 10.07. und 24.07., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 29. Juli, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig,
Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: Gartenblasen nach Absprache!

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: In den Ferien Sommerpause!

Kurrende Seiffen: In den Ferien Sommerpause!

Projektchor 2019: freitags 17.15 Uhr

Christenlehre: In den Ferien Sommerpause!

Freundeskreis Seiffen: In den Ferien Sommerpause

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 4. und 18. Juli Gebetskreis, 31. Juli Atempause!

Vitamin G: Nach Absprache!



Herr, leite uns zu Deinem Wort.

Gib uns die Kraft, nach Deinem Wort und Willen zu leben.

Gib uns den Willen, Deinem Wort zuzuhören.

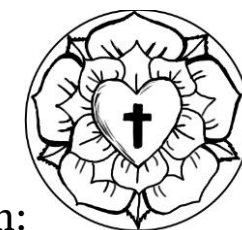
Gib uns den Mut, von Deinem Wort zu reden.

Gib uns die Stärke, uns von Zorn und Ärger zu lösen.

Gib uns die Einsicht, dass ein Lachen oft ein böses Wort überbrücken kann.

Gib uns die Stärke, zu helfen statt zu urteilen.

Hinweise an die Gemeinde



Liebe Seiffener, Deutscheinsiedler und Deutschneudorfer,
folgende Informationen möchten wir Euch diesmal gern weitergeben:

1. Ganz herzlich danken wir allen, die bereits ihr **Kirchgeld** gezahlt haben. 76 % der geplanten Summe sind bei uns eingegangen. Wer noch nicht zum Überweisen oder Einzahlen gekommen ist, hole es bitte noch nach. Wichtig zu wissen: Die Kirchgeldzahlung ist Voraussetzung für das aktive und passive Wahlrecht zur Kirchenvorstandswahl im nächsten Jahr.

2. Unser Friedhofsmeister Joachim Müller bittet herzlich darum, **keine Vasen mehr hinter den Grabsteinen** abzulegen, denn das erschwert deutlich die Pflegearbeiten auf dem Friedhof. An der Wasserstelle können Steckvasen ausgeliehen werden, die nach Gebrauch dort aber auch wieder abgelegt werden müssen.

3. Viele Hinweise haben uns dazu erreicht, dass der **Weg auf dem Friedhof in Deutschneudorf** sehr schadhaft geworden ist. Gewittergüsse haben ihn sehr stark ausgespült. Wir sind hier auf der Suche nach einer Lösung, die allerdings auch finanzierbar sein muss. In diesem Zusammenhang ist immer wieder zu sagen, dass jeder unserer Friedhöfe ein eigener Haushalt ist. Das heißt also: Er muss sich selbst tragen. Es ist nicht möglich, Geld der Kirchengemeinde in den Friedhof zu übertragen oder umgekehrt und es ist auch kein Ausgleich zwischen den Friedhöfen möglich. Je weniger ein Friedhof Gräber hat, desto schwieriger werden Investitionen.

4. Noch **viele freie Termine gibt es für Taufen, Trauungen und Jubelhochzeiten**. Wir bitten herzlich um Anmeldung im Pfarramt.

5. Schon jetzt sei darauf verwiesen, dass Ende August wieder der **Konfirmandenunterricht für die neuen 7. Klassen** beginnt, an dessen Abschluss die Konfirmation oder Taufe als junger Erwachsener im Frühjahr 2021 stehen kann. Alle Jugendlichen, unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit der Eltern, sind dazu herzlichst eingeladen. Einen ersten Informationsabend dazu gibt es am 26. August um 18 Uhr in der Alten Schule in Seiffen.

6. Viel Kraft und Zeit haben uns die **Strukturüberlegungen in unserer Landeskirche** abverlangt. Sie sehen ja vor, dass ab 2020 Einheiten entstehen sollen, in denen mindestens bis zum Jahre 2030 drei Pfarrer tätig sein können, die mindestens 4000 Gemeindeglieder betreuen. Nach jetzigem Stand sieht es so aus, dass wir mit den Kirchengemeinden Forchheim, Lengefeld, Lippersdorf, Mittelsaida und Pockau ein sogenanntes Schwesterkirchverhältnis bilden. Das bedeutet: Jede der Kirchengemeinden bleibt selbständig, arbeitet aber im Verkündigungsdienst zusammen. Trotz einiger Entfernungen zwischen den Orten halten wir das für möglich.

7. In der Zeit vom 15. – 24.07. ist **Pfarrer Harzer** einige Tage im **Urlaub**.

Wir wünschen gesegnete Sommer- und Urlaubszeit – Eure Kirchvorsteher und Mitarbeiter und Euer Pfarrer Michael Harzer

Unsere Seiffener Sommermusiken 2019

29. Juni - 17 Uhr in Seiffen: Musik der Kurrende, Vorkurrende und Flöten mit dem Musical „Gerempel im Tempel“



5. Juli - 19 Uhr in Seiffen Wochenschlussmusik mit Liedern aus Taizé zum Zuhören und Mitsingen– Gesang und Piano mit Kantorin Sylvia Leischnig

6. Juli - 17 Uhr in Seiffen: Musik des Kirchenchores und eines Bläserquintetts in der Bergkirche mit anschl. Turmblasen und kleinem Gemeindefest am Pfarrhaus

13. Juli - 18 Uhr in Deutschneudorf: Kirchweih-Einblasen mit dem Posaunenchor, anschließend kleine Orgelmusik

15. Juli - 19.30 Uhr in Deutschneudorf: Festkonzert zur Kirchweih in Deutschneudorf Chor und Posaunenchor

20. Juli – 12.30 Uhr in Seiffen: Orgelmatinee mit Georg Kabitzke (Mitglied der Dresdner Kreuzchores), Sprecher, und Kantorin Sylvia Leischnig, Orgel 15 Orgelstücke zu Texten aus dem kleinen Prinzen von A. de Saint-Exupéry

23. Juli - 19.30 Uhr in Deutscheinsiedel: Konzert mit dem Kammerchor Kant aus Gumbinnen/ RUS und Bläsern unseres Posaunenchores in Deutscheinsiedel

27. Juli - 17 Uhr in Seiffen: Musik mit Marie Bieber, Mezzosopran, Dr. Sabine Biernat, Viola, Sylvia Leischnig, Orgel, mit Werken von Rudolf Mauersberger und von Barockkomponisten mit anschl. Turmblasen

3. August - 17 Uhr in Seiffen: Benefiz-Konzert zum 20jährigen Jubiläum des Duos „Zitherklang“ mit Tobias Duteloff und Birgit Weber aus Freiberg

10. August – 17 Uhr in Seiffen: Siegfried Kaufmann, Oboe, und Markus Seidler, Orgel (angefragt), mit anschl. Turmblasen

16. August – 17 Uhr in Seiffen Musik unserer Jungbläser

17. August - 17 Uhr in Seiffen: Musik für Gesang und Orgel mit Katrin Ulbricht und Michael Harzer

24. August - 17 Uhr in Seiffen: Musik mit dem Seiffener Posaunenchor

31. August - 17 Uhr in Seiffen: Konzert für Gesang, Violine und Orgel mit Katharina Tiede, Dirk Brandenburger und Kantorin Leischnig, u.a. mit den Deutschen Arien von Georg Friedrich Händel mit anschl. Turmblasen

7. September - 17 Uhr in Seiffen: Konzert für Barocktrompete und Orgel mit Alexander Lenk und Friedrich Pilz

28. September - 14 Uhr in Seiffen: Konzert des Bergmannschors Dinslaken



14. Ökumenischer Pilgerweg – „Grenzwege sind Versöhnungswege“

Nun schon zum 14. Mal wandern wir dieses Jahr wieder nach Kleinhan/Maly Haj. Möglicherweise wird es aber der letzte Pilgerweg sein, da nur noch sehr schwer Mitorganisatoren zu finden sind.

Das Thema haben unsere tschechischen Glaubensgeschwister ausgewählt. Das “Vaterunser” wird uns dieses Jahr begleiten. Wir freuen uns auf viele Menschen, die an den beiden Tagen mitwandern.

Am **Sonnabend, dem 27.07. um 9.00 Uhr** beginnt mit einer Andacht in der **Kirche Deutscheinsiedel** der Ökumenische Pilgerweg, der über Böhmisches Einsiedel und Gebirgsneudorf an diesem Tag zur Kirche Deutschneudorf führt. Ca. 12 km relativ leichter Fußweg sind dazu zu bewältigen. An 4 Stationen gibt es eine kurze Andacht

Am **Sonntag, dem 28.07. um 9.00 Uhr** beginnt an der Kirche **Deutschneudorf** der 2. Teil des Pilgerweges durch das Grenzgebiet. Stationen sind der Salzweg, der Ecce-Homo-Weg und die Kirche Böhmisches Katharinaberg, von dort aus geht es auf einem Wanderweg mittlerer Schwere hoch hinauf zur Kirche Kleinhan, wo um 14.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst stattfindet.



Für Unterwegs Sorge bitte jeder selbst für Verpflegung und Getränke. Benötigt werden ein gültiger Personalausweis, wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe.

Wos racht is un ve de Alten stammt, wos gut is, muss mer erhalten, es Neie muss mer gut un racht, doss zer Haamit passt, gestalten.

De Haamit is unner Kinnerzeit, de Eltern, der ganze Stamm, de Muttersproch, Glaubn, Lieb un Trei un alles Gute, wos mir hobn.

De Haamit is dos Flackel Erd, wu du bist als Kind gesprunge mit deine Gespieln über Stock un Staa, wu du gespielt host un gesunge.

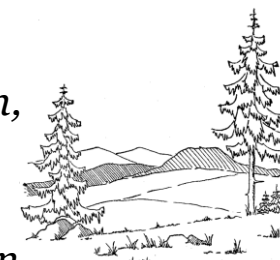
Un alles gehärt zer Haamit derzu, Berg, Tol un Wald un Wiesen, jed's Vögele, Blümel, Busch un Strauch, alle Wasserle, die do fließen.

Dei Kerchel, der Sonntagsglockenklang, Weihnachten, alle heiling Zeiten, zen Gottsacker naus der letzte Gang, Sorg, Nut, Glück un Freiden.

Deine alten Nachbarn, Freind un aah deine ärmsten Schwastern un Brüder, deutsche Art, gute Sitt un alter Brauch un aah die trauten Lieder.

Net ze guter Letzt du salber doch gehärscht zer Haamit in Laad un Freiden, dei Waag is verfaht, wenn du dei Haamit vergift, in gute oder biese Zeiten.

(Anton Günther)



Blick in die Geschichte

„Gemeindegebietsreform“ vor 80 Jahren

Man schrieb den 1. April 1939, als ein Erlass in Kraft trat, der die bisher selbständigen Gemeinden Seiffen und Heidelberg und die Ortsteile Oberseiffenbach, Seiffengrund, Wettinhöhe und Wetzelhübel zu einer neuen Gemeinde Seiffen vereinigte. Eine Gemeinde mit damals 4281 Einwohnern war so entstanden (von Seiffen: 1555, von Heidelberg: 2053, von Oberseiffenbach: 639, sonstige: 34).

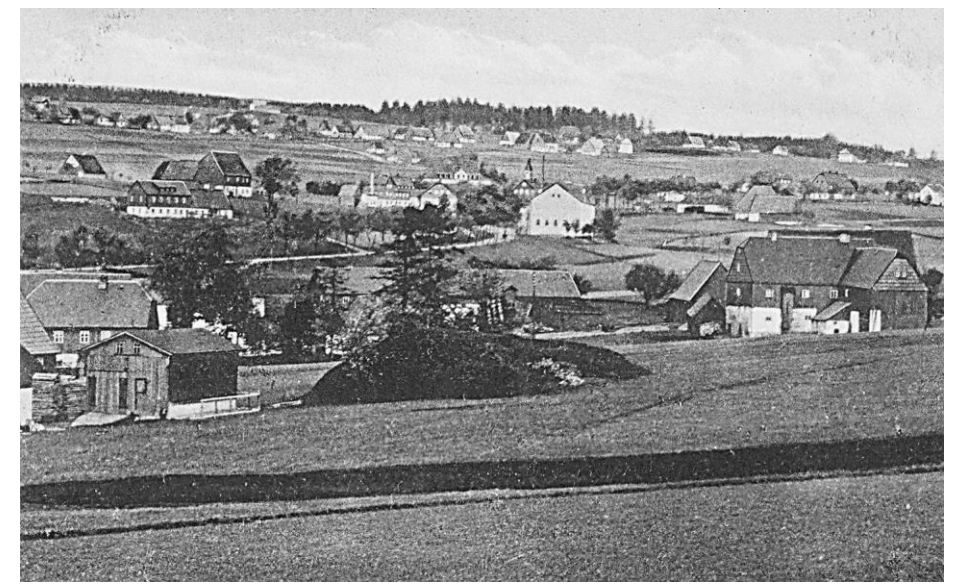


„Ein blauer Himmel wölbte sich über die Landschaft zwischen Schwartenberg und Ahornberg, eine warme Frühlingssonne strahlte auf die Kuppe der Seiffener Binge und begnadete das herrliche Bild, das sich vom Plateau der Nussknackerbaude aus auf unser Erzgebirge bietet. Hier, über den Dörfern unseres Spielzeuglandes, versammelten sich an diesem gesegneten Morgen die Männer, denen in Zukunft das Geschick dieser Gemeinden anvertraut ist. Eine feierliche Stimmung lag über der Stätte.“, so beschreibt der Erzgebirgische Generalanzeiger den Tag.

Leider unverkennbar ist bei dem Ereignis der Hintergrund der Ideologie der Nazizeit. Außerdem hätten sich die Vertreter der einzelnen Orte nie von selbst zu einer Zusammenlegung entschlossen.

Dennoch war die Vereinigung der ehemals selbständigen Dörfer ein wichtiger und richtiger Schritt, der sich in 8 Jahrzehnten bewährt hat. Was der damals neu berufene Bürgermeister Richard Preußler ausführte, ist durchaus nachvollziehbar: *„Seit den Gründerjahren sind die Grenzen der Gemeinden nicht geändert worden. Durch die stärkere Besiedlung des ganzen Gebiets ergaben sich auf die Dauer unhaltbare Verhältnisse. So lagen viele Häuser von Heidelberg rings um den Ort Seiffen. Heidelberg konnte infolge der größeren Ausdehnung in früherer Zeit auch seine Einwohnerzahl steigern. An Bemühungen zur Beseitigung dieses Grenz-wirrwars hat es seit Jahrzehnten nicht gefehlt. Die Zusammenfassung dieses einheitlichen Wirtschaftsbezirks der vier Gemeinden scheiterte aber immer wieder an kleinen Interessen, einmal auf dieser, andermal auf jener Seite. Durch*

die Beibehaltung dieses Zustands wurde die Entwicklung der Gemeinden erschwert.“ Ein anderer Redner führte aus: *„Selbst die Einwohner wussten am Ende nicht mehr sicher zu sagen, zu welchem Ortsteil ein Haus gehörte.“*



Nicht unumstritten war die Frage des Namens für die neue Kommune: Heidelberg war ja der größere Ortsteil, Seiffen aber der bekanntere. Die Entscheidung begründete der Kreisleiter Münzner wie folgt: *„Der Name Seiffen ist für die neue, größere Gemeinde gewählt worden, weil Seiffen Weltruf genießt. Mit diesem Namen ist der Gedanke verbunden, dass hier in diesem Bezirk besonders kunstsinnige und fleißige Menschen schaffen, deren Erzeugnisse draußen besonderen Ruf haben.“* Weiter führte Münzner aus: *„An solchen Tagen hört manches zu bestehen auf, was dem einen oder anderen lieb geworden ist. Aber wir dürfen in diesem Fall nicht mehr in alten Formen denken, sondern daran, dass wir alle zusammen eine Pflicht haben, die Pflicht, dafür zu sorgen, dass aus der neuen Gemeinde wirklich eine Gemeinschaft werde. ... Seiffen ist nicht nur durch seine Spielware bekannt geworden, sondern auch durch sein Ortsbild.“*

Dem bisherigen Seiffener Bürgermeister Müller, der 14 Jahre im Amt war, wurde herzlich gedankt. Ihm wurde die



Leitung einer größeren Gemeinde in Aussicht gestellt. Richard Preußler (1898 – 1964), der seit 1927 Bürgermeister von Heidelberg war, erklärte: *„Mit Stolz und Freude übernehme ich das verantwortungsvolle, aber auch schöne Amt. – Ich werde mich mit Sorgfalt bemühen, überall nach dem Rechten zu sehen und der Gemeinde ein einheitliches Gepräge zu geben.“*

Als Gemeinderäte fungierten die Herren Oswald Bieber, Fritz Harzer, Neuber und Vorwerk, aus Heidelberg Martin Füchtner, Gläßer, Hänig, Schlegel, Arthur Stephani und Ulbricht, aus Oberseiffenbach Hermann Werner und Hänel aus Niederseiffenbach. Als Beigeordnete wurden Otto Alpheis, Kurt Füchtner und Paul Handtrag berufen.